

Plattform

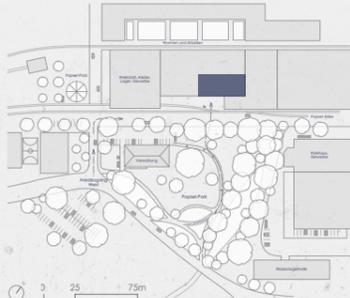
Gastronomie in der ehemaligen Papieri Biberist



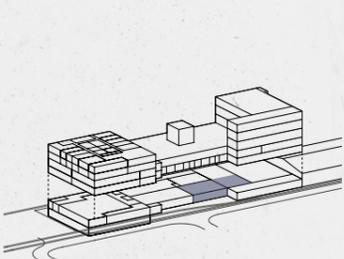
Situationsplan Papieri-Areal 1:4000

Die Papierfabrik östlich der Emme war bis 2011 mit rund 550 Arbeitsplätzen die wichtigste Arbeitgeberin der Gemeinde Biberist. Während 150 Jahren voller Zwischenhochs, -tiefs sowie Fusionen, Führungswechsel und Konkursen verlieh das Fabrikareal der Gemeinde einen Ruf und einen Charakter. Dabei standen die Arbeitnehmenden oftmals im Mittelpunkt. Für sie war die Papieri mehr als nur ein Arbeitgeber. Die Produktion eines alten Kulturguts und eines der wichtigsten Konsumgüter hat für Sie Sinn gemacht.

Der Zugang auf das Areal erfolgt über den Papieri-Platz im Südwesten. Die Fläche wird durch ergänzende Neubauten und der historischen Fassade der ehemaligen Papierfabrik eingefasst. Der Platz am Kanal ist das neue Zentrum des Papieri-Areals und befindet sich direkt vor unserem zu bearbeitenden Perimeter. Das Areal ist aktuell in wenigen Schritten vom Bahnhof Biberist Ost zu erreichen und mit dem Auto über die Derendingerstrasse erschlossen.

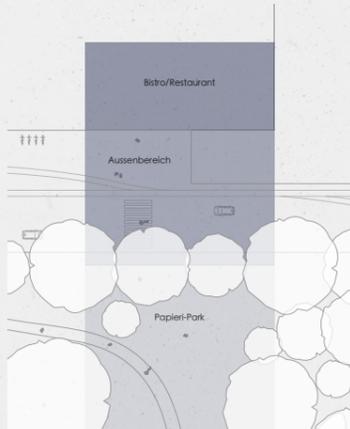


Umgebungsplan Papieri-Areal 1:2000



Arbeit
Kunst
Kultur
Gastro

Dialog



Umgebung 1:500

"Von der Papierfabrik zur Plattform."
Es soll ein Ort entstehen, an dem sich die Menschen austauschen, kulinarisch verwöhnen lassen, informieren oder einfach nur wohlfühlen können. Die Vernetzung untereinander und das nach aussen tragen der umliegenden Wirtschaft soll mit dem neuen Gastrobetrieb gezielt verfolgt werden.

Mit den einzelnen Plattformen soll den Nutzerinnen und Nutzern eine Fläche angeboten werden, welche je nach Bedarf bespielt werden kann. Somit sollen die Gäste auf die umliegenden Produktions-, Atelier- und Handwerkstätten aufmerksam gemacht werden. Sei es die Bar oder die Plattformen, beide Objekte dienen dem Austausch und dem Dialog untereinander. Sie fördern die Kommunikation und geben den Menschen eine Möglichkeit, sich zu vernetzen oder zu präsentieren.

Durch die direkte Verbindung von der benachbarten Padelhalle und dem Veloladen wird das Lokal zugänglich und sichtbar. Auch die partielle Öffnung der Fassade trägt zu dieser Sichtbarkeit gegen Aussen hin bei. Durch die grossen Flügel Fenster entsteht ein direkter Bezug zur Aussenterrasse und dem gegenüberliegenden Papieri-Park.

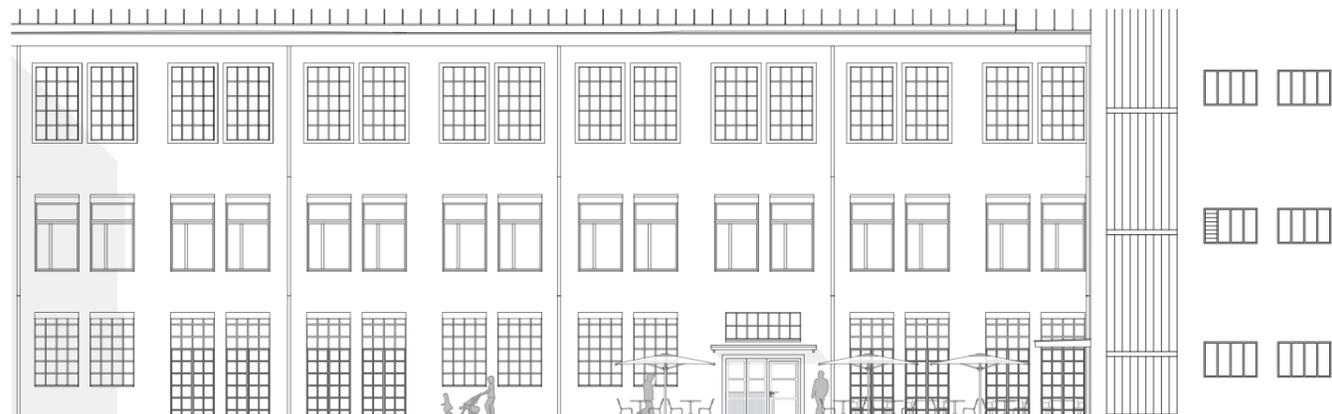
Mit dem Fokus auf das SNBS-Kriterium "208 Regionalökonomisches Potenzial" soll die Wirtschaft auf dem Areal, sowie auch in der gesamten Gemeinde, durch die Plattform angekurbelt werden. Das Bistro lebt schlussendlich von den umliegenden Unternehmer*innen und Bewohner*innen und profitiert somit auch direkt von einer gut funktionierenden Regionalökonomie. Durch Infoanlässe, Firmenpräsentationen oder Ausstellungen wird die Plattform einen aktiven Beitrag an dieses Kriterium leisten. Es geht darum, den Menschen eine Bühne zu geben, oder besser gesagt eine Plattform.



Vision/Nachhaltigkeit



Visualisierung Gastraum

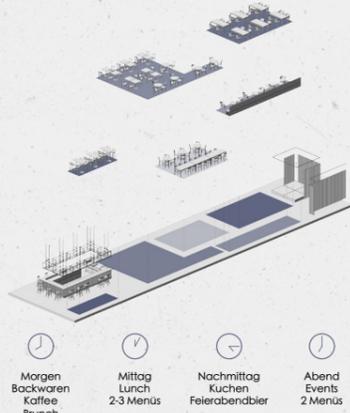


Fassadenansicht 1:100



Fassadenschnitt 1:100

Die Gäste im Lokal Plattform werden vom Personal von 8:00 Uhr morgens bis 22:30 abends bedient. Zum Start in den Tag kann aus der Vitrine an der Theke zwischen diversen Backwaren ausgewählt und mit einem heißen Kaffee abgerundet werden. Das "Zmorge" kann vor Ort an den Bistrotischen, bei schönem Wetter auf der Aussenterrasse oder take-away genossen werden. Um die Mittagszeit werden 2-3 Menüs serviert, bei denen für jeden und jede etwas dabei sein wird. Für den regen Mittagsbetrieb bieten sich unterschiedliche Sitzgelegenheiten an. Von Hochstischen, über 2er-Tische bis hin zu grosszügigen Gruppentischen werden sicher alle Gäste ihren Platz finden. Nachmittags werden wiederum Kuchen und Desserts und ein Feierabendbier von der lokalen Brauerei auf dem Areal angeboten werden. Am Abend stehen erneut zwei Menüs zur Auswahl. Zudem kann die Fläche für Events oder Veranstaltungen gemietet werden. Für die umliegenden Unternehmer*innen steht ein Kuratorenteam zur Verfügung, welches dabei behilflich sein wird, die Plattformen einzurichten, die Tischanordnungen neu zu organisieren und die Beleuchtung entsprechend auszurichten.



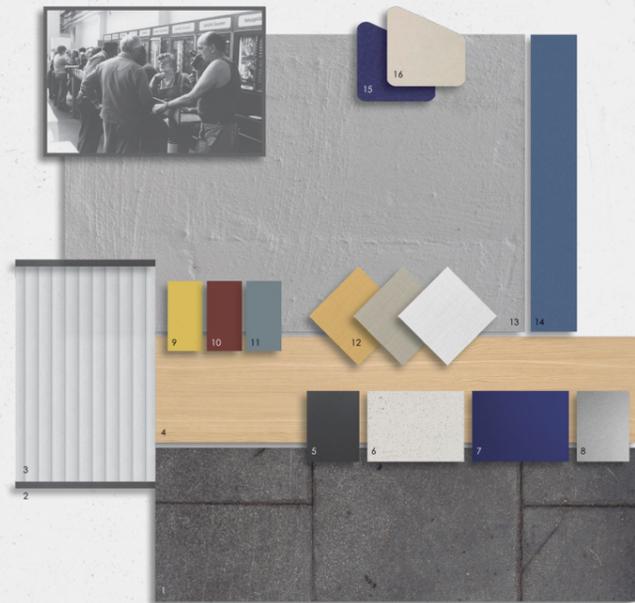
Gastronomiekonzept

Angebot



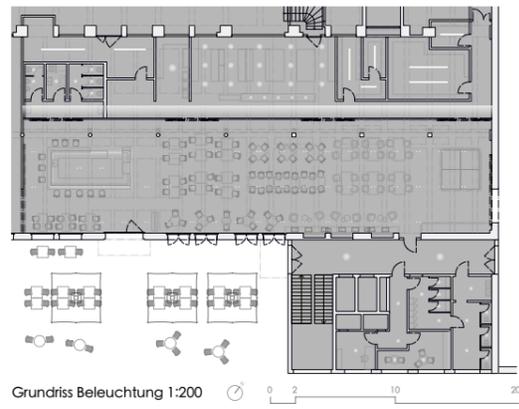
1 Horgenglarus • classic 11-380 • Eiche natur | 2 Horgenglarus • mh 1-1620 • Eiche natur | 3 Horgenglarus • classic 1-380 • Eiche natur | 4 Horgenglarus • ra-light 1-2001 • Eiche natur | 5 Horgenglarus • seley 1-460 • Eiche natur | 6 Vltro • occasional low table | 7 Horgenglarus • mi massiv 1-1615 • Eiche natur | 8 Horgenglarus • seley 1-423 • Eiche natur | 9 EMU • star • aluminium | 10 EMU • grace • aluminium • Tischplatte klappbar | 11 EMU • signora | 12 Deckeneinbaustrahler • XAL • Sasso Pro 100

Möblierung

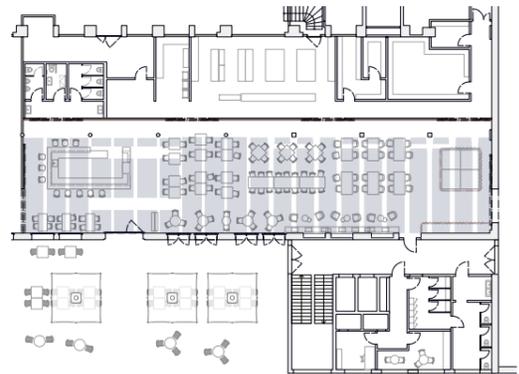


1 Bodenbelag • Stampfsohlplatten anthrazit | 2 Aluminium-Rahmen • pulverbeschichtet RAL 9005 | 3 Stegplatten • Neomat • opal | 4 Möblierung, Bartheke • Eiche natur | 5 Kranz Bartheke • Aluminiumprofil pulverbeschichtet RAL 9005 | 6 Arbeitsplatte Bartheke • Corian Excavage | 7 Verkleidung Bartheke • Trapezblech BWF-Sandstar (150x) | 8 Sockel • Edelstahl | 9 Pvc-walziger Farbstrich • gelb | 10 Bodenschwelle • rot | 11 H-Fleger • neibau lackiert | 12 Stoffbezüge • ocker, braunlich, grünlich | 13 Wandputz • weiss/grünlich | 14 Akustikvorhang blickdicht • creation baumann • Dimmer IV col. 0121 | 15 Akustikpanel Decke • Impact acoustic • Linen 107 | 16 Akustikwandbild • impact acoustic • Bau • midnight 810

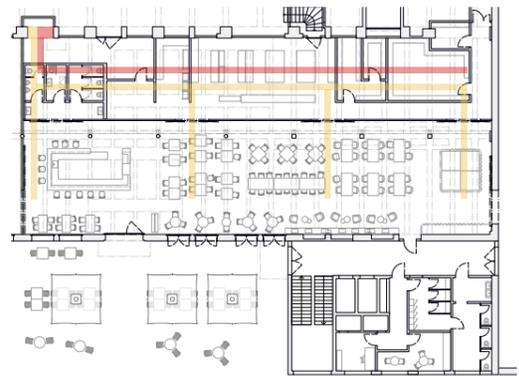
Materialisierung



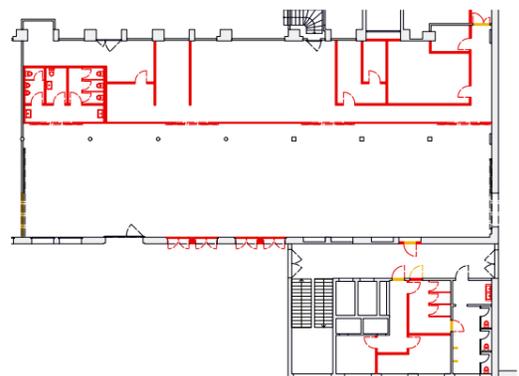
Grundriss Beleuchtung 1:200



Grundriss Akustik 1:200



Grundriss Klima 1:200



Grundriss Umbau 1:200

Licht

Um das Konzept rund um die Ausstellungsplattformen zu unterstützen, kommen auf der gesamten Gastraumfläche Deckeneinbaustrahler zum Einsatz. Diese werden in den Zwischenräumen der Deckenrippen montiert. Die Strahler können je nach Position der Plattformen gerichtet werden. Auch das Verschieben der Essstische ist somit kein Problem, denn durch das Richten der Strahler ist eine grosse Flexibilität der Tischanordnung gewährleistet. Die Bar wird durch ein LED-Band akzentuiert, welches im Aluminiumprofil des oberhalb liegenden Kranzes eingeleitet ist. Die Trennwand zwischen BOH und FOH wird rückseitig mit wallwashern hinterleuchtet. So können im Gastraum die Wege und Abläufe des Personals in Form eines Schattenspiels wahrgenommen werden.

Akustik

Auf der gesamten Fläche kommen unterschiedliche Systeme und Materialien zum Einsatz, die den entstehenden Schall eindämmen. Die Zwischenräume der Rippendecke werden mit Akustikpanelen ausgekleidet, welche aus recyceltem Pet bestehen. Dasselbe Material kommt ebenfalls in Form von Wandbildern im Lounge-Bereich zum Einsatz. Mit blickdichten Akustikvorhängen von création Baumann lassen sich die nicht gebrauchten Plattformen und Ausstellungsflächen kaschieren. Zusätzlich ist die Trennwand zwischen BOH und FOH mit einer leichten Perforation versehen, die ein Flatterecho im Gastraum verhindert.

- Akustikdecke
- Wandbilder
- Akustikvorhang
- Perforation

Klima

Die Lüftungszentrale befindet sich im Kellergeschoss. Von da aus gehen die Zu- und Abluftkanäle über die Steigzone in den Technikraum ab. Die Zuluft erfolgt auf der Zwischendecke des Back of Houses. Die Abluftkanäle werden ebenfalls auf dieser Zwischendecke geführt und einzelne Lüftungskanäle gehen daraus in den Gastraum ab. Diese verlaufen in den Zwischenräumen der Rippendecke und bleiben für den Gast unsichtbar. Nur einzelne Lüftungsauslässe in den Deckenpaneelen sind für die Gäste erkennbar. Die Heizung erfolgt ebenfalls über die Lüftung.

- Zuluft
- Abluft

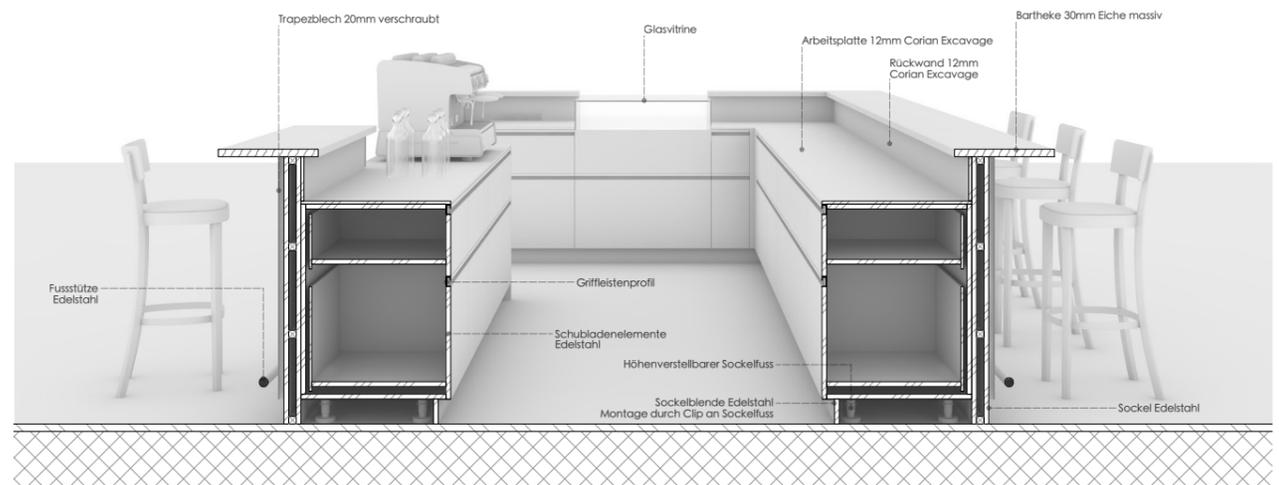
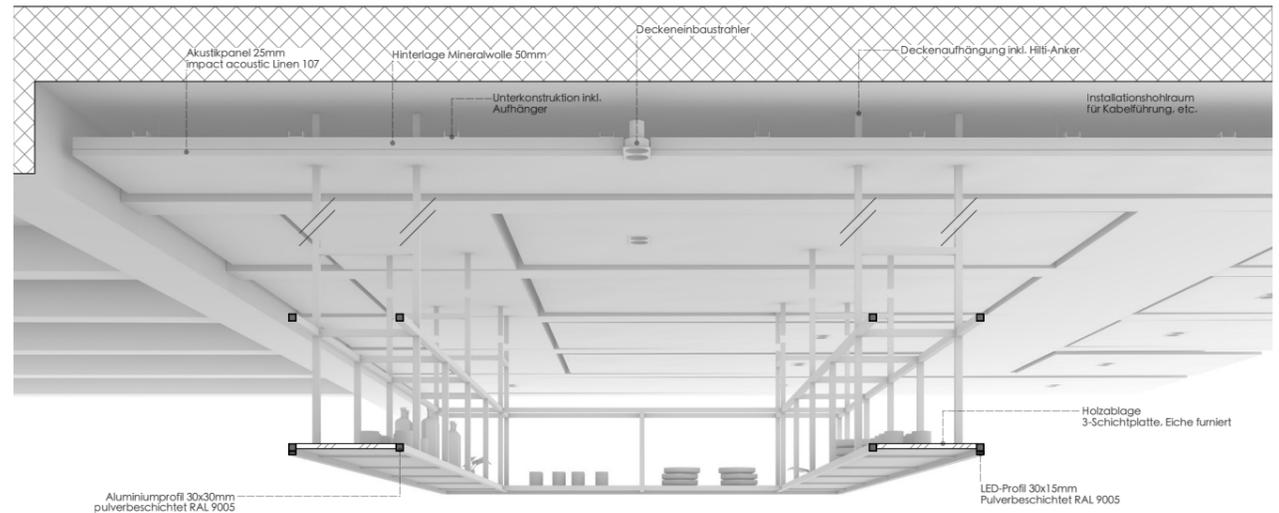
Umbaufilter

Durch die partielle Öffnung der insgesamt vier Fensterbrüstungen muss die Last durch den Einsatz von zwei neuen Betonstützen abgefangen werden. Mit dem Einbau von neuen Flügelfenstern entsteht ein direkter Bezug zum Aussenbereich. Zudem entstehen neue Zugänge innerhalb des Perimeters. Die Anlieferung erfolgt neu über einen separaten Zugang an der nordseitigen Rückwand der Fläche. Die Leichtbauwand westseitig wird teilweise aufgebrochen und ermöglicht einen direkten Zugang zum angrenzenden Velodraden. Für die Erschliessung der Personalmöglichkeiten im Nebengebäude, wird ebenfalls ein Durchbruch vorgesehen.

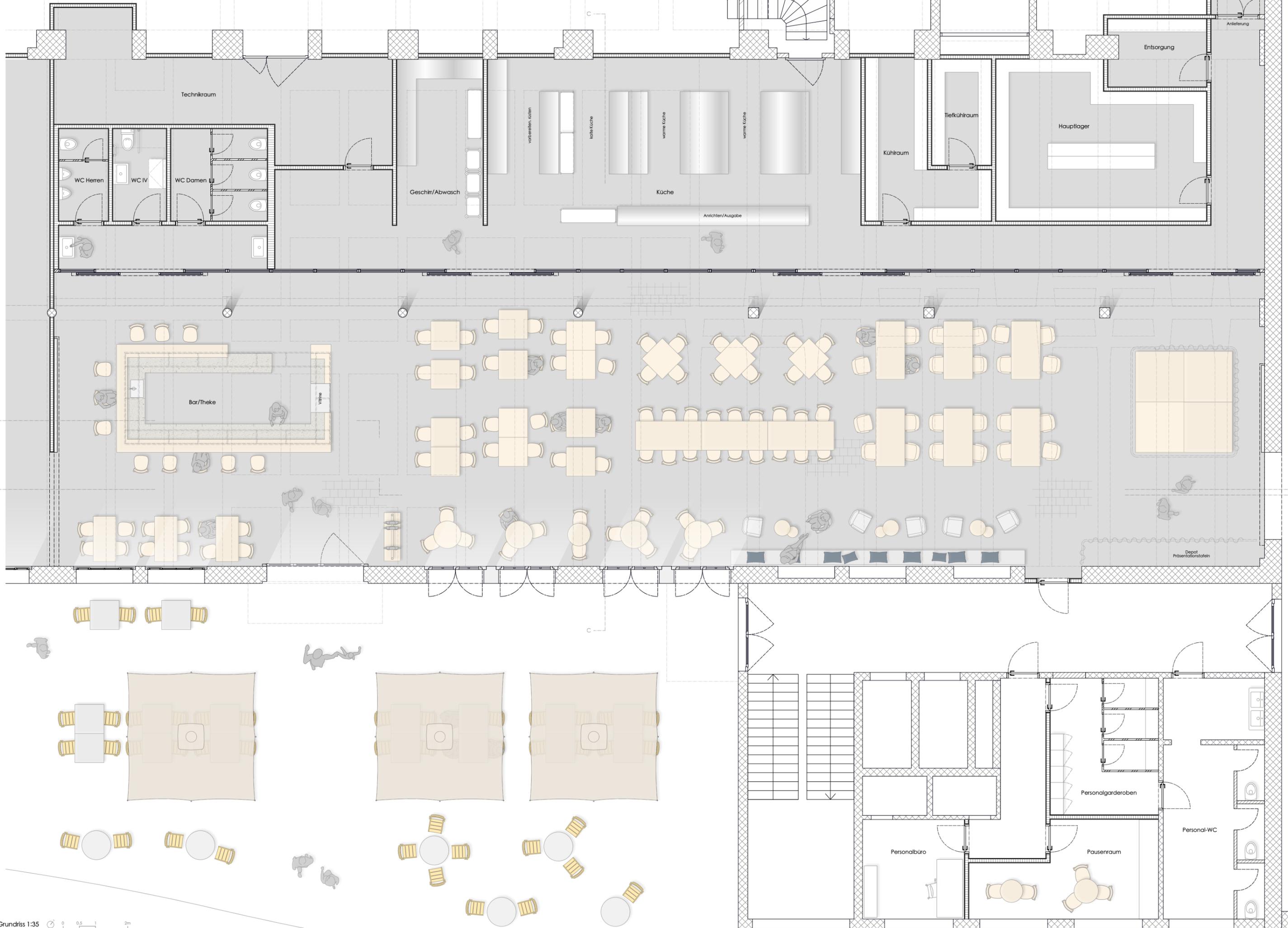
- Neu
- Abbruch
- Bestand

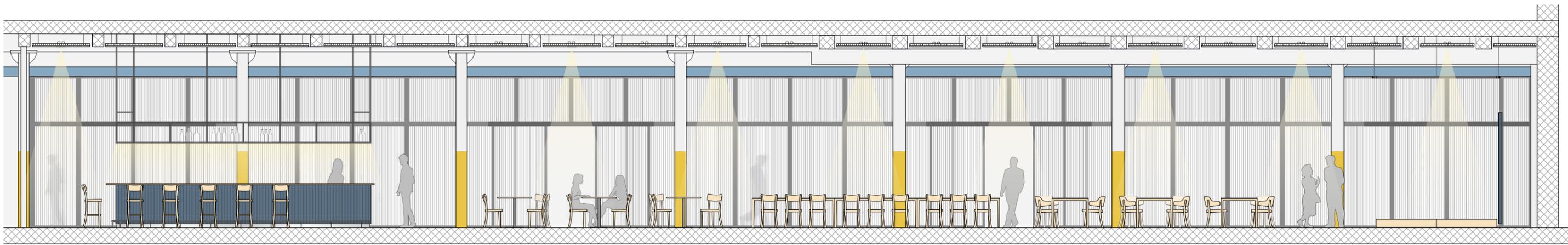


Visualisierung Bar/Theke

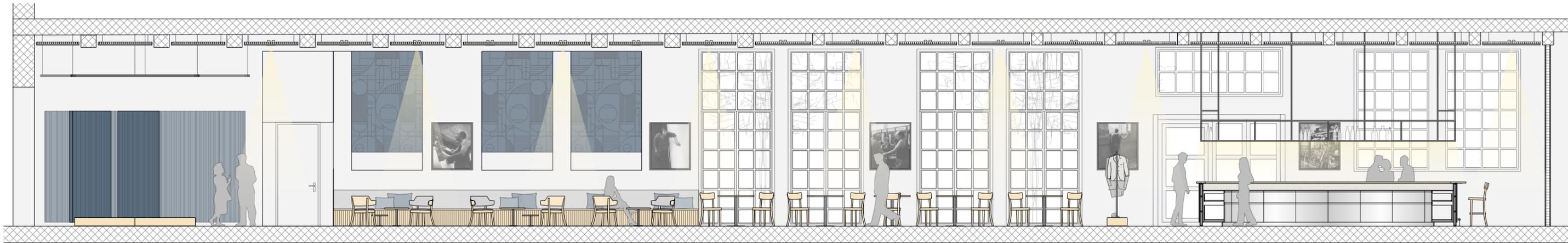


Perspektivischer Schnitt 1:10

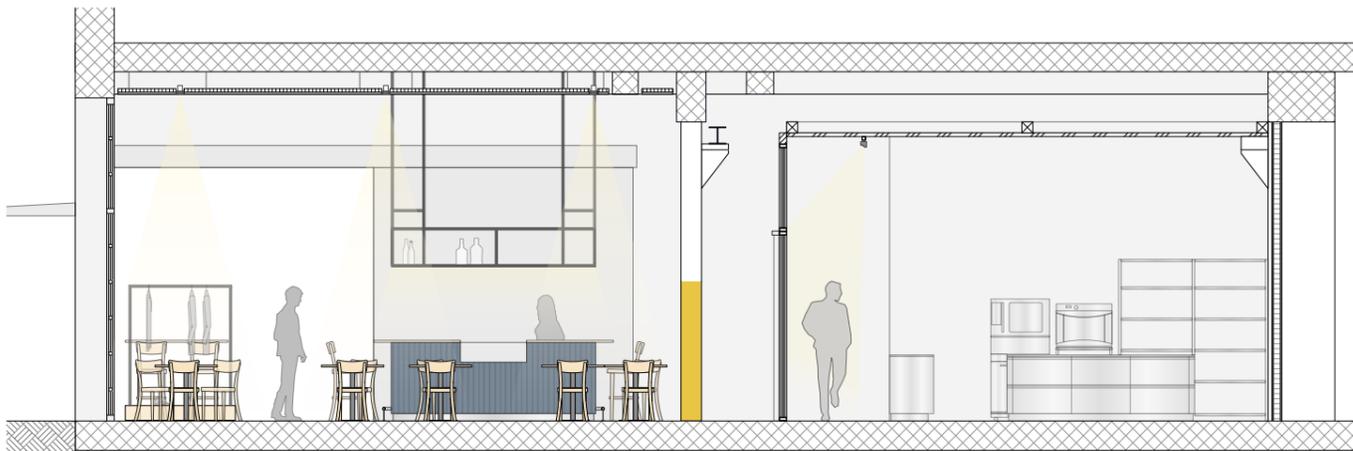




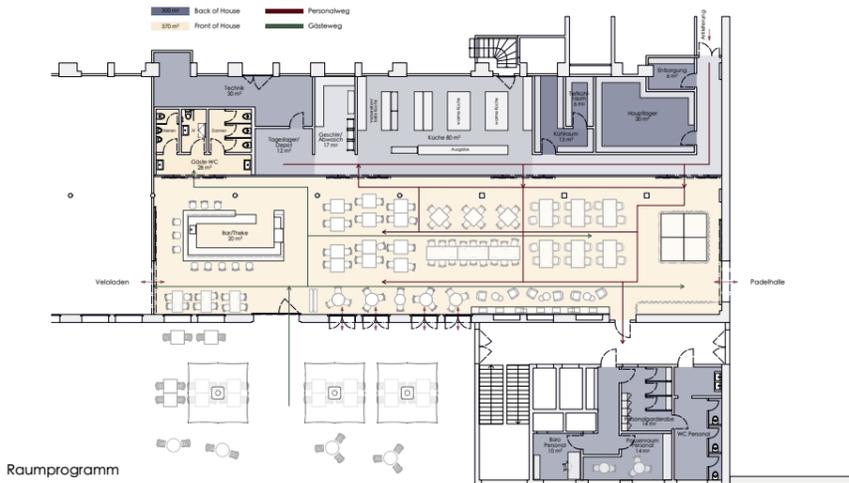
Längsschnitt A-A 1:35



Längsschnitt B-B 1:35

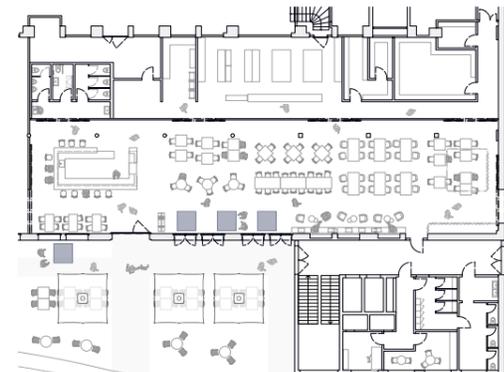


Querschnitt C-C 1:35

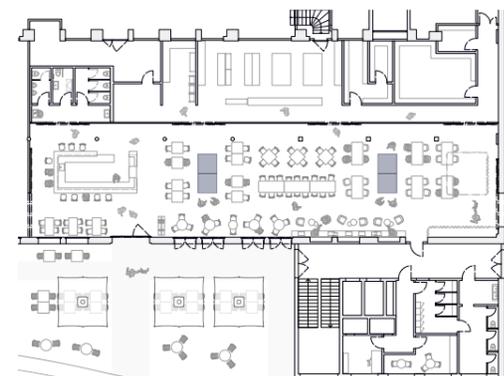


Raumprogramm

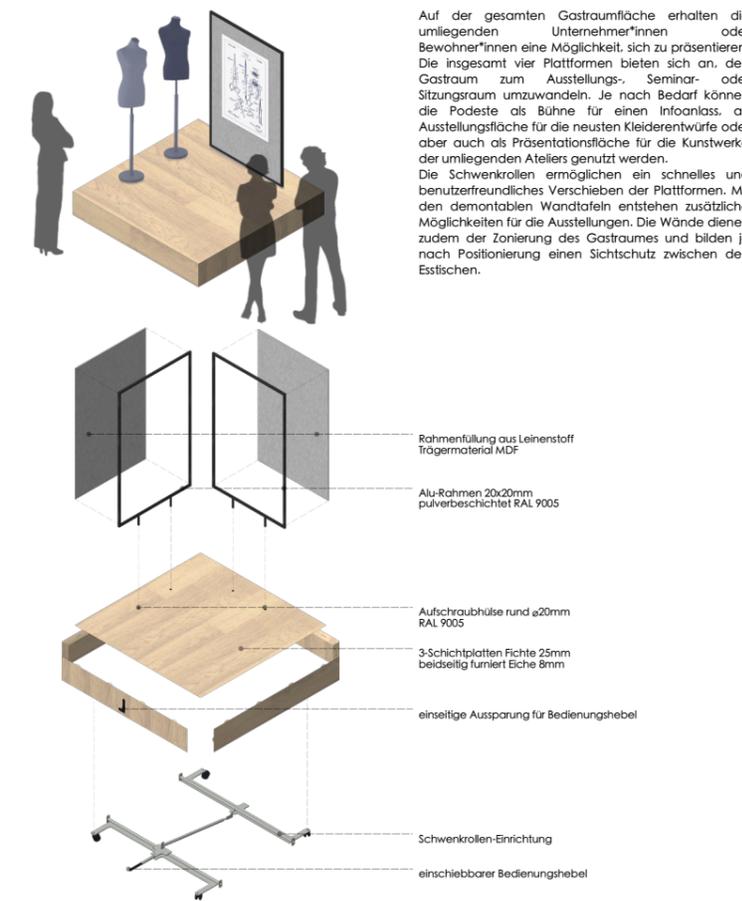
Durch die Trennwand, welche sich über die gesamte Raumlänge zieht, wird das Back of House klar vom Front of House abgetrennt. Dies ermöglicht dem Personal einen reibungslosen Restaurantbetrieb. Die Abläufe und die separate Zugänglichkeit über eine Anlieferung im hinteren Bereich erleichtern somit zusätzlich den täglichen Betrieb. Um die Abläufe auch für die Gäste sichtbar zu machen, wird die Trennwand mit Stegplatten ausgekleidet. Durch das Hinterleuchten mit Schienenstrahlern werden die Schatten des Personals im Gastraum erkennbar. Mit gezielter Anordnung von zweiflügeligen Schiebetüren wird diese Verbindung zwischen Küche und Gastraum zusätzlich verstärkt. Mittels eines Durchbruchs werden die bestehenden Räume im angrenzenden Nebengebäude ebenfalls aktiviert. Hier befinden sich die Personalräume wie zum Beispiel: Garderoben, WCs, ein Pausenraum mit Tageslichteinfall sowie ein Personalbüro.



Grundriss Variante 1



Grundriss Variante 2



Explosionsdarstellung Plattform

